

---

*Anna Paulina Orłowska*, Johan Pyre. Ein Kaufmann und sein Handelsbuch im spätmittelalterlichen Danzig. Darstellung und Edition. (Quellen und Darstellungen zur Hansischen Geschichte, Bd. 77.) Köln, Böhlau 2020. 688 S., € 110,–.  
// doi 10.1515/hzhz-2025-1020

---

Niels Petersen, Göttingen

Es ist ein gewagtes Unternehmen, aus einem einzelnen Handelsbuch ein belastbares Bild von der Handlung eines Kaufmanns zu erhalten. Anna Orłowska macht in ihrer Kieler Dissertation das Beste daraus, und so gelingt ihr durch mühevolle Detailarbeit zumindest eine größtmögliche Annäherung. Das der Forschung bekannte Buch war durch die europäische Teilung für gut 40 Jahre nur einem begrenzten Kreis zugänglich und wurde kaum bearbeitet. Die Forschungsgeschichte ist der Grund dafür, dass Orłowska sowohl die (erste vollständige) Edition des Handelsbuchs vorlegt als auch eine wohl als detaillierten Kommentar zu lesende Darstellung.

Johan Pyre (ca. 1400–1455) dokumentierte auf 113 Blatt im Schmalformat seine Geschäfte über 35 Jahre, vermutlich seine gesamte aktive Zeit als Kaufmann. Das Buch ist offenbar das einzige überlieferte von mindestens drei Geschäftsbüchern. Obwohl es systematisch geteilt ist, nämlich in Gegenseitigkeitsgeschäfte sowie (um 180 Grad gedreht und von hinten begonnen) Käufe und Verkäufe, geht Orłowska von einer evolutionären Entwicklung aus. Bemerkenswert ist die von Pyre angewandte „Methode der Gegenseiten“, bei welcher die Doppelseiten als Einheit fungieren, wo auf der linken (verso) Seite das Geschäft und auf der rechten (recto) damit zusammenhängende Zahlungsbewegungen notiert wurden. Hieraus ergibt sich das Layout der Edition, die dies im Zweispaltendruck abbildet. Editorische Eingriffe folgen den aktuellen Gepflogenheiten von Rechnungssitionen. Etwas unglücklich ist, dass die Beschreibung des Buchs inklusive des Lagenschemas nicht bei der Edition, sondern im Darstellungsband zu finden ist, zumal sich der Aufbau des Handelsbuchs recht komplex darstellt. Die Edition erschließt eine wertvolle weitere Quelle zur Wirtschaftsgeschichte des Ostseeraums. Ein besonderer Wert kommt dem reichhaltigen Personennamenbestand zu, der in Verbindung mit dem umfangreich edierten Material zum Handelsverkehr (unter anderem Zollverzeichnisse, Urkunden, Rezesse und andere Handelsbücher, etwa Veckinchusen) dazu beiträgt, das personengebundene Handelsnetzwerk noch besser zu erfassen (was durch digitale Methoden zunehmend erleichtert werden wird).

Der Darstellungsband zu dem weitgehend unbekannten Pyre und seinem Han-

delsbuch liefert eine Kommentierung der Edition. Im ersten Teil werden die Währungen identifiziert und die Formen des Kredits (Wechsel und Warenkredit) vorgestellt. Anschließend werden die Methoden des Handels beschrieben, Pyres Handelsgesellschaften sowie der Handel auf Gegenseitigkeit. Fast ein Drittel der Darstellung widmet sich den gehandelten Waren in einer meist quantitativen Auswertung (Preisentwicklung etc.). Geographisch konzentriert sich Pyres Handel auf die Region um Danzig und Litauen. Er handelt ferner mit Partnern in Brügge, Lübeck, Riga und Reval. Das Warenpektrum umfasst vor allem Hopfen, Salz, Pelze und Tuch sowie Wachs. Ein umfangreicher Anhang erlaubt das Nachschlagen in lexikalischen Artikeln zu den unterschiedlichen Pelz- und Tuchsorten. Im dritten Abschnitt werden schließlich die wichtigsten Handelspartner detailliert vorgestellt, wobei Pyres Agenten im Personennetzwerk nachvollziehbar wird.

Aus der Bearbeitung eines einzelnen Handelsbuchs generalisierende Analysen zu erwarten, wäre sicher verfehlt. Eine Kontextualisierung bleibt den Lesenden selbst überlassen, auf Ansätze der Hanse- und Wirtschaftsgeschichte in Bezug auf Netzwerke, Transaktionskosten und Institutionen wird allenfalls summarisch in den Anmerkungen verwiesen. Fazit: Pyre „fügt sich gut in das etablierte Bild eines hansischen Kaufmanns“ (S. 99), nutzte die „typischen Transportwege und Transportmittel“ (S. 104) und handelte mit typischen Waren. So stellt Anna Orlowska den prominenten Großkaufleuten einen Vertreter an die Seite, der vielleicht exemplarischer ist für die Masse der Händler. Sie fügt damit der ertragreichen Reihe der Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte einen weiteren nützlichen Baustein hinzu.